



IGERKÖ-Sitzung vom 16. März 2011

Informationen der Abteilung Bildung und Sport

Projekt Schulführung in Köniz

Die Legislaturplanung des Gemeinderates sieht vor, dass die Führung der dezentralen Volksschule in der Gemeinde optimiert wird. Es soll überprüft werden, ob die Führung der Volksschule mit 6 Schulkommissionen nach wie vor die richtige Form ist.

Die Zentrale Schulkommission genehmigte am 21. September 2010 den Projektbeschrieb. Die erste Phase wurde mit den Ist-Analysen an den Klausuren der Zentralen Schulkommission und den Schulleitungen in Kandersteg gestartet. Alle interessierten Schulkommissionsmitglieder konnten sich am 25. November 2010 äussern. Die Ist-Analyse wurde von einer externen Person durchgeführt.

Schulsozialarbeit

Sowohl der Gemeinderat, wie das Parlament haben einen weiteren Ausbau der Schulsozialarbeit in der Gemeinde Köniz abgelehnt. An den beiden Schulen Schliern und Spiegel gibt es noch keine Schulsozialarbeit. Auf 1. Januar 2013 müssen deshalb die bestehenden Stellenprozente (6x80% = 480%) auch auf diese Schulen verteilt werden.

Eine Projektgruppe aus Schulleitungen, Schulsozialarbeitenden und der Fachstelle Prävention erarbeitet einen Vorschlag.

Neuorganisation Direktion DBS

Die Aufgabenstellung der Direktion Bildung und Soziales wird sich in den nächsten Jahren verändern. So wird zum Beispiel die Vormundschaftsbehörde und damit das Vormundschaftssekretariat kantonalisiert. In dieser Zeit der Aufgabenveränderungen fällt die Pensionierung aller drei Abteilungsleiter. Damit die Organisation der DBS der neuen Situation gerecht wird und die Neubesetzung der Kaderstellen unter Berücksichtigung der Veränderungen erfolgen kann, wurde eine Organisationsentwicklung durchgeführt.

Aufgrund dieser Organisationsentwicklung wird es ab 1. Januar 2012 in der DBS nur noch 2 Abteilungen geben:

- Abteilung Soziales und Vormundschaft, die sich mit der Einzelfallhilfe befasst
- Abteilung Bildung, Gesellschaft und Sport (Arbeitstitel), die neu aus 4 folgenden Fachstellen bestehen wird:
 - Fachstelle Bildung (bisheriges Schulsekretariat)
 - Fachstelle Gesellschaft (Altersfragen, Tagesstätten, Jugendarbeit, Integration)
 - Fachstelle Prävention inkl. Koordination und administrative Unterstützung Schulsozialarbeit
 - Fachstelle Anlagen und Sport

Diese neue Organisation lässt eine Entlastung der Abteilungsleitung von operativen Aufgaben zu.

Die Pensionierungen sind wie folgt geplant:

- Stephan Dreier: 31. März 2011 Teilpensionierung, 30. Juni 2012 Vollpensionierung
- Benjamin Blaser: 31. Januar 2012 Pensionierung
- Walter Haag wird voraussichtlich Mitte 2014 pensioniert.

Die neue Abteilungsleitung der Abteilung Bildung, Gesellschaft und Sport soll auf den 1. Januar 2012 angestellt werden. Bei der Abteilung Bildung, Gesellschaft und Sport entsteht so eine zentrale Auskunftsstelle für Kinderbetreuung, die Frühförderung wird gestärkt (KITA/Tagesschulen), abteilungsübergreifende Schnittstellen (Prävention, Integration, Schulen) werden reduziert und mit der Fachstelle Gesellschaft entsteht eine Anlaufstelle für alle Lebensphasen.

Volksschulgesetzrevision 2012 (REVOS 2012)

Die Erziehungsdirektion des Kantons Bern beabsichtigt eine Revision des Volksschulgesetzes im Jahr 2012, die auf 1. August 2013 in Kraft treten soll.

Die wichtigsten Themen sind:

- Anpassung an HARMOS (zweijähriger Kindergartenbesuch)
- Klärung der Frage, ob die Basisstufe eingeführt wird
- Mitfinanzierung der Schulsozialarbeit durch den Kanton

Leistungsvereinbarung 2011 - 2015, Schulprogramm

Die zweite Leistungsvereinbarung der Zentralen Schulkommission (ZSK) mit den Schulkommissionen, gültig für die Jahre 2011 bis 2015, wurde stufenweise erarbeitet. Zuerst konnten die Schulkommissionen der Bezirke Eingaben machen. Aufgrund dieser Eingaben erarbeitete die ZSK im Plenum einen Entwurf, der den Schulkommissionen, Elternräten und Lehrerkonferenzen zur Vernehmlassung unterbreitet wurde. Schliesslich verabschiedete die ZSK die Leistungsvereinbarung 2011 bis 2015 an ihrer Klausur vom 29./30. Oktober 2010.

Die neue Leistungsvereinbarung wird in das im Bildungsreglement vorgesehene Schulprogramm der Schulen integriert. Dieses neue Schulprogramm besteht aus den Vorgaben des Kantons, der Leistungsvereinbarung der ZSK und den Vorhaben in den Bezirken. Es ist einheitlich dargestellt und erleichtert deshalb die Arbeit für alle.

Win3, 3 Generationen im Klassenzimmer

So heisst das Pro Senectute-Projekt, in dessen Rahmen Rentnerinnen und Rentner ein paar Stunden pro Woche freiwillig in der Schule mithelfen. Das Projekt ist in der Gemeinde Köniz erfolgreich. An den Schulen in Wabern, Schliern und Köniz-Buchsee gab es 22 Tandems. Die Einführung an den Schulen im Wangental wird vorbereitet.

Tagesschulen

Am 1. August 2009 sind die Tagesschulen gemäss Volksschulgesetz zu einem obligatorischen Teil der Bernischen Volksschule geworden. Die Gemeinde kann, wie im Volksschulbereich üblich, ihre Organisation im Rahmen der kantonalen Bestimmungen (Volksschulgesetz, Tagesschulverordnung) festlegen.

Seit dem 1. August 2010 haben die Eltern einen Rechtsanspruch darauf, dass ein Tagesschulmodul geführt wird, wenn es von insgesamt 10 Kindern in der ganzen Gemeinde nachgefragt wird.

Am 1. August 2010 konnten die neuen Tagesschulen am Oberstufenzentrum Köniz, in Mithäusern/Mengestorf, in Niederwangen, in Oberwangen und die Ganztageschule Oberscherli eröffnet werden. Damit gibt es an allen Schulen in der Gemeinde Tagesschulangebote.

Das Bedürfnis ist sehr gross. Im Schuljahr 2009/2010 besuchten 450 Schülerinnen und Schüler die Tagesschulen, heute sind es bereits gegen 900. Die Tendenz ist weiterhin steigend. Aussagen von Schulleitungen zeigen, dass beim Kauf einer Liegenschaft heute nicht nur die Qualität der Schule zentral ist, sondern ebenso die Qualität des Tagesschulangebotes.

Die Kosten für die Gemeinde müssen jedoch im Griff behalten werden. Die Zentrale Schulkommission hat sich deshalb bereits in ihrer Klausur vom 29./30. Oktober 2010 mit der Organisation der Tagesschulen und Sparmöglichkeiten befasst. Auch die Schulleitungskonferenz befasste sich an der Kandersteg-Tagung mit dieser Frage. Im Vordergrund stehen die

Anpassung des Preises für das Mittagessen an die Selbstkosten und die Festlegung einer Quote für die Anstellung von pädagogisch qualifiziertem Personal.

Die Weisungen der Zentralen Schulkommission für die Führung von Tagesschulen wurden am 14. Januar 2011 angepasst.

Köniz, 18. Februar 2011 Ds/em